

# Enough

## Jeder hat seine Grenze [ItaxSaku]

Von abgemeldet

### Ein Schritt zu weit

*Ein erfolgreicher Ninja sein -  
Angeblich hat man entweder ein Talent dafür... oder eben nicht.  
Mein Meisterin, die ist eine von den ganz Großen.  
Ich dagegen... stecke irgendwie in der Klemme...*

Erschöpft spürte ich, wie etwas Warmes entlang meiner Schläfe floss und auf den Boden tropfte. Jetzt konnte ich die roten Tropfen auf dem staubigen, ockerfarbenen Boden erkennen. Mein Blut...

Ich fuhr mit meiner zitternden Hand die pochende Schläfe entlang, mein Lederhandschuh trocknete mein Blut etwas.

Im Moment war es mir egal, ob ich mit dem verschmutzten Handschuh die Wunde an meinem Kopf verunreinigte. Überall war mein Blut, an so vielen Stellen meines Körpers spürte ich den Schmerz und ich fühlte mich mehr tot als lebendig...

Die erbarmungslose Sonne knallte von oben auf mich herab, heute regte sich nicht einmal ein einziges Lüftchen. Es war windstill, vermutlich war dies eine der intensivsten Trockenzeiten, die es jemals im Feuerreich gegeben hatte. Schlechte, wahrscheinlich sogar unzumutbare Bedingungen für jemanden, der den Kampf bei solchen Gegebenheiten nicht gewöhnt war.

Langsam aber sicher schwamm das Bild vor meinen Augen und die berüchtigten, unliebsamen 'Bunten Punkte' erschienen vor meinen Augen wie ein farbenfroher Schleier.

*Jetzt bloß nicht ohnmächtig werden* sagte ich innerlich zu mir.

Wie war ich nur in diese verdammte Situation gekommen?

*Angefangen hatte das alles damit, dass Meisterin Tsunade mir eine Mission der Stufe C zugeteilt hatte. Nur mir, ohne Naruto und Kakashi, ohne mein Team.*

*Ich sollte mich um verletzte Ninja unseres Dorfes kümmern, die bei einer schwierigeren Mission zum Teil schwer verwundet wurden, und nicht mehr in der Lage waren, zurück nach Konoha zu gelangen.*

*Natürlich willigte ich ein, das war ja nicht die erste medizinische Dienstleistung gewesen, die ich im Alleingang erledigen musste.*

Noch am selben Tag hatte ich mich auf den Weg gemacht, um mich so schnell wie möglich um die verletzten Leute kümmern zu können. Meine Meisterin hatte mich schon zu diesem Zeitpunkt auf die schreckliche Hitze aufmerksam gemacht. Sie sagte, der größte Teil dieser Dürrezeit würde wohl noch vor uns liegen und ich sollte mich auf wirklich schlechte Bedingungen einstellen.

Es war noch Morgen, als ich das Dorf versteckt hinter den Blättern verließ, vorteilhaft daran war, dass es morgens noch nicht so unerträglich heiß war, sodass ich in der Mittagshitze bereits vor Ort sein konnte, um die Wunden der Verletzten zu versorgen.

So wie ich es mir vorgenommen hatte, funktionierte es auch. Ich fand die fünf Chunin dort, wohin der Notrufbrief mich laut Beschreibung führen sollte. Gott sei Dank waren alle fünf noch am Leben und ich machte mich sofort zur Versorgung bereit.

Während ich jeden verarztete, fragte ich die Ninja, was überhaupt passiert sei. Sie sagten, ein Ninja aus Oto hätte sie in einen Hinterhalt gelockt und attackiert. Klar, dass ich sofort hellhörig wurde, schließlich war Oto das Dorf, das Orochimaru gegründet hatte. Sasuke war zu ihm gegangen, soviel stand fest. Eigentlich dachte ich fünf Jahre, nachdem Sasuke verschwunden war, nur noch unfreiwillig über ihn nach. Wer weiß, was mit ihm war.

Und zu meiner Verwunderung interessierte mich das in diesem Augenblick herzlich wenig. Aber ich hatte ja auch andere Dinge, um die ich mich kümmern musste. Mitten im Heilungsprozess wurde ich allerdings unterbrochen...

Ein Ninja mit einem Stirnband, auf dem eine Achtelnote abgebildet war, tauchte wie aus dem Nichts auf. Während mir der Schweiß schon auf der Stirn perlte, wirkte dieser Typ noch ziemlich erholt...

Zunächst fragte ich meine Leute, ob das der Ninja war, dem sie die Blessuren zu verdanken hatten, aber sie verneinten, es war wohl ein anderer...

Der schien aber mindestens genauso angriffslustig zu sein, als sein Vorgänger. Und es schien mir so, als ob er mich rücksichtslos umbringen wollte. Sofort startete er einen Angriff und es ging alles viel zu schnell...

Ehe ich mich versah, kniete ich auch schon auf dem staubigen Boden nieder... mit einigen klaffenden Wunden. Ich konnte mich nicht mal mehr heilen, weil ich nicht nur zuvor genug Chakra verbraucht hatte, sondern auch den letzten Rest zu meiner Verteidigung aufbrauchen musste. Mit einigen Techniken, die ich von meiner Meisterin gelernt hatte, versuchte ich mich zu verteidigen, aber Fehlanzeige...

Jetzt stand ich also kurz vor einem Zusammenbruch, das Bild verschwamm Schwindel erregend vor meinen Augen. Der Ninja aus Oto lachte lautstark über meinen Anblick, der wohl mehr als kümmerlich sein musste. Hinter mir waren die Chunin, die sich trotz meiner Heilung kaum auf den Beinen halten konnten.

Das durfte doch nicht wahr sein... Lediglich zwei Ninja aus Orochimarus Dorf waren ausreichend, um sechs Chunin aus Konoha fertig zu machen? Ich war nicht nur Chunin, ich war auch die Schülerin der legendären Tsunade, und trotzdem...

All das war nicht genug... Ich hatte einfach kein Talent für's kämpfen. Nicht einmal Sasuke konnte ich damals aufhalten, nach Oto zu gehen...

So schwach war ich also.

Nun verschwanden die bunten Punkte vor meinen Augen, aber sie machten nur Platz

für den schwarzen Schleier, der sich wie die Nacht über meine Augen legte...  
Wie eine leblose Puppe musste ich zu Boden gesunken sein, bevor mich die Ohnmacht umarmte. Oder war es der Tod? Ich konnte es nicht genau sagen... Ich erinnerte mich lediglich an zwei Paar schwarze Schuhe zweier Personen, die vor mir erschienen sein mussten. Ich glaubte, einen frischen Wind verspürt zu haben, bevor ich zusammengeklappt war. Oder war es Einbildung?  
Sicher halluzinierte ich, wie sollte es sonst sein?

Aber erst jetzt spürte ich etwas, was vorher nicht da gewesen sein konnte... Mein Handgelenke waren hinter meinem Rücken zusammengebunden. Wenn das der Himmel sein sollte, dann fand ich diese Vorstellung nicht besonders witzig. Doch ich konnte die Augen nicht aufmachen... Dazu war ich zu erschöpft, obwohl ich lange geschlafen haben musste, denn andererseits spürte ich, dass die Schmerzen in meinen Muskeln mich nahezu umbrachten, falls ich nicht schon längst tot sein sollte...  
Wo auch immer ich also war... Ich war halb tot  
... und gefesselt.

*Ich wusste es ja... Ich stecke irgendwie in der Klemme*

\*~\*~\*To be counted\*~\*~\*

Herzlich willkommen zu meiner neuesten Fanfic^^  
Natürlich wieder eine ItaxSaku Story, aber wie schon bei der Charakterbeschreibung angedeutet, werden sich SasuxSaku Elemente nicht vermeiden lassen XD  
Was sagt ihr zum Einstieg? Ich hoffe meine Darstellung aus Sakuras Perspektive gefällt euch?  
Ich würde mich sehr über ein Feedback freuen!  
Alle Kommischreiber bekommen zum nächsten Kapitel eine ENS :)  
~BlueTear